

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Verantwortl. Redaction  
Karl Schönerbach.  
Verantwortl. Redaction  
Karl Schönerbach.  
Verantwortl. Redaction  
Karl Schönerbach.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Anlage 11,300.  
Abonnementpreis:  
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,  
incl. Fringerlohn 1 Thlr. 10 Rgr.  
Jede einzelne Nummer 2/8 Rgr.  
Belegexemplar 1 Rgr.  
Gehören für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 10 Rgr.,  
mit Postbeförderung 14 Rgr.  
Inserate  
4spaltene Courvoisierzeile 1 1/2 Rgr.  
Größere Schriften  
laut unserem Preisverzeichnis.  
Anzeigen unter d. Rubrikation  
die Spalte 2 Rgr.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nr. 163.

Donnerstag den 12 Juni.

1873.

## Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung sämtlicher Nummern 84. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie, sowie der Gewinne 1. Classe erfolgt **Samstag den 14. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr** in dem Ziehungslocale, Johannsstraße Nr. 3. 1. Etage, wobei es jedem Anwesenden freisteht, sich von den für diese Lotterie bestimmten 95,000 Loosen vor deren Mischung beliebige Nummern vorzeigen zu lassen.

Von den für die 1. bis mit 4. Classe dieser Lotterie planmäßig ausgeworfenen Nummern und Gewinnen von je 3000 Stück der 1. und 2. Classe und je 3500 Stück der 3. und 4. Classe werden an jedem der betreffenden Ziehungstage und zwar bei 1. und 2. Classe  
Vormittags von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne  
Nachmittags 2 " " " 1000  
und bei der 3. und 4. Classe am ersten Tage  
Vormittags von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne  
und am zweiten Tage  
Vormittags von 8 Uhr an 1500 Nummern und Gewinne

Leipzig, den 9. Juni 1873. **Königliche Lotterie-Direction.**  
Ludwig Müller.

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Königl. Departements-Ersatz-Commission im Bezirk der IV. Infanterie-Brigade Nr. 49 vom 1. Mai dieses Jahres, in Nummer 106 der Leipziger Zeitung, wird von dem Civil-Vorstände der unterzeichneten Kreis-Ersatz-Commissionen beiderlei Geschlecht gemäß hierdurch bekannt gemacht, daß das diesjährige Departements-Ersatz-Geschäft

vom 22. bis mit 27. Juni dieses Jahres  
für den Aushebungs-Bezirk Borna im Gasthose zum goldenen Stern in Borna,  
vom 28. Juni bis mit 5. Juli dieses Jahres  
für den Aushebungs-Bezirk Leipzig-Land in der Thiermischen Restauration zu Plagwitz  
vom 7. bis mit 15. Juli dieses Jahres  
für den Aushebungs-Bezirk Leipzig-Stadt in der Restauration zum Eldorado in  
in Leipzig und zwar  
in Borna von Vormittags 10 Uhr an und  
in Plagwitz und Leipzig von früh 8 Uhr an  
statt finden wird und zugleich bemerkt, daß die gestellungspflichtigen Mannschaften noch durch besondere Ordres vorgeladen werden.  
Leipzig, den 6. Juni 1873.

Der Civil-Vorstände der Kreis-Ersatz-Commissionen der Aushebungs-  
Bezirke Borna, Leipzig-Land und Leipzig-Stadt.  
Dr. Flaymann.

## Bekanntmachung.

Die durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigte, mit einem Jahresgehalt von 80 Thalern betrie Stelle eines **Leichenbau-Magtes** ist anderweit zu besetzen. Wir fordern geeignete Bewerber auf, ihre Gesuche bei uns einzureichen.  
Leipzig, am 7. Juni 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig. **Der Stadtbezirksamt.**  
Dr. E. Stephani. Dr. W. Sonnenfalk. Schmidt.

## Böden-Vermietung.

In dem der Stadtgemeinde gehörigen Hause **Reichstraße Nr. 53** (neben dem Burgkeller-  
ausgang) ist der **mittlere Boden** (3 Treppen hoch) sofort, der **obere Boden** (4 Treppen  
hoch) vom 1. October d. J. an zu vermieten.  
Beide Böden sind sehr geräumig, und es kann dafür der im Burgkellerhof befindliche Kutzug  
benutzt werden.

Die Vermietung soll auf drei Jahre an die Reißbietenden erfolgen. Wir beraumen dazu  
den Versteigerungstermin an Rathsstelle auf **Donnerstag den 19. d. M. Vormittags  
11 Uhr an**. In demselben werden die beiden Böden zuerst zusammen und dann noch einmal  
einzeln ausgeteilt werden.

Erfolgt die Vermietung derselben zusammen, so beginnt für beide die Mietzeit mit dem  
1. October d. J., es kann jedoch der schon jetzt miethfreie mittlere Boden gegen zu vereinbarenden  
Mietzins auch sofort zur Benutzung übergeben werden.  
Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen liegen schon vor dem Termine an Rath-  
stelle zur Einsichtnahme aus.  
Leipzig, den 10. Juni 1873.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

## Neues Theater.

Leipzig, 11. Juni. **Fräulein v. Hartmann**  
aus Augsburg hatte zu ihrem ersten Auftreten  
vor dem Leipziger Publicum die Rolle des Gretchen  
in Gounods Oper „Faust und Margarethe“  
gespielt. Die Erscheinung der Sängerin, welche  
schon vor kurzer Zeit die Bühnenaufbahn betreten  
ist, ist bei aller Anspruchsvolligkeit eine zur Durch-  
führung dramatischer Partien ganz geeignete,  
denn konnte man aus der Auffassung des Cha-  
rakters auf geistige Bildung schließen, wenn auch  
die Reue und Mangel an Routine dem künst-  
lichen Willen noch hindernd in den Weg treten,  
so machte sich das in der Höhe und im  
letzten Register recht ansprechende Material in  
der unteren Weise geltend. Das  
Instrument ist also vorhanden, auf welchem der  
klassische Bau errichtet werden könnte. Zur  
Ausführung derselben gehören aber ununterbrochene  
Studien bei einem tüchtig gebildeten Lehrer, welcher  
in allen Dingen auf freie Tonbildung, reine  
Intonation und richtige Verbindung der Klänge  
ein Augenmerk zu richten hat. Gern stimmen  
wir jedoch in den Beifall ein, welchen das Publicum  
den Aufstiegs nach den Gartenfencen als Auf-  
merksamkeit zollte. Nach dieser Leistung verließen  
wir den Kunstempel, um auf längere Zeit von  
diesem Abschied zu nehmen.

eine Aenderung in der preussischen bez. deutschen  
Prestigehebung herbeiführen zu wollen. Sie  
hat am gestrigen Tage im Reichstag folgenden  
Bescheidtours als Antrag eingebracht:  
§. 1. Die Verpflichtung zur Bestellung von Zeitungs-  
Commissionen, der Zeitungs- und Kalender-Stempel, die  
Abgabe von Anzeigen, sowie jede andere, neben der  
allgemeinen Gewerbesteuer noch bestehende Belastung  
über Bestimmung einzelner Vertheilungswerte werden hier-  
mit aufgehoben. §. 2. Dieses Gesetz tritt mit dem  
1. August d. J. in Kraft.  
Als Antragsteller fungirt in erster Reihe der  
Abg. Dr. Windthorst (Weppen).  
Leipzig, 11. Juni. Im letzten Landtag be-  
antragte der Abgeordnete **Pornig** aus Chemnitz,  
es möge zu dem Gesetz über das Landes-  
Immobilien-Brandversicherung-In-  
stitut eine Verordnung erlassen werden, nach  
welcher es den Besitzern der versicherten Grund-  
stücke gestattet ist, in gewissen Zeiträumen auf  
eine neue Taxation und demgemäße Ein-  
tragung des versicherten Objectes in das Brand-  
versicherung-Kataster antragen zu dürfen. Dieser  
Antrag wurde mit der Rücksicht auf die in den  
heutigen Tagen häufig rasch eintretende Verän-  
derung in dem Besitzverhältnissen von Immobilien be-  
gründet und von der Ständerversammlung zum  
Beschluss erhoben. Unter dem 17. Mai d. J. hat  
nun das Ministerium des Innern eine Verord-  
nung erlassen, welche diesen ständischen Beschluss  
zur Ausführung zu bringen bestimmt ist. Die  
officiellen Blätter enthalten das Nähere hinsicht-  
lich dieser Verordnung.  
Leipzig, 11. Juni. Das neunte Stiftung-  
fest des Scherervereins, welches gestern

## Bekanntmachung.

Die neubegründete, mit einem Jahresgehalt von 240 Thlr. und 40 Thlr. Logisgeld dotirte  
18. Hilfs-Lehrerstelle an der Schule zu Lindenau, sowie die 17. ständige Lehrerstelle daselbst mit  
einem Jahresgehalte von 250 Thlr. und 40 Thlr. Logisgeld sind zu besetzen.  
Dem Inhaber der 18. Hilfs-Lehrerstelle soll gegen eine persönliche Zulage von jährlich 120 Thlr.  
auch die Ertheilung des französischen Unterrichts übertragen werden.  
Bewerber um diese Stellen veranlassen wir, sich bis zum 30. d. M. unter Beifügung der  
erforderlichen Zeugnisse bei uns schriftlich anzumelden, hierbei auch bestimmt anzugeben, für welche  
der beiden Stellen die Bewerbung geschieht.  
Leipzig, am 9. Juni 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. G. Meißner.

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf §§. 2 und 7 des Regulativs vom 2. März 1865 für die Einführung  
von Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen sowie §. 1 der Instruction vom 7. Juli 1865  
für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken, machen wir  
hierdurch bekannt, daß sich  
Herr **Architekt Moritz Wünsch**, in Firma: Institut für Gasbeleuchtungs- und Wasser-  
leitungs-Anlagen (vormals Schaeffer & Walcker) Carl Schreiber, Lessing-  
straße 18,

für diesen Gewerbetrieb angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen und  
Werkzeuge nachgewiesen hat.  
Leipzig, den 9. Juni 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Feine.

## Bekanntmachung.

Ein Theil der Dachrinnen der städtischen Lagerhäuser soll durch neue Zinkrinnen ersetzt und  
diese Arbeit in Accord vergeben werden.  
Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden aufgefordert, Zeichnungen und Be-  
dingungen hierüber im Rathsbauamte einzusehen und ihre Preisforderungen bis **Montag den  
16. d. Mts. Abends 5 Uhr** daselbst vorzulegen, mit der Aufschrift „Lagerhof“ versehen,  
einzureichen.  
Leipzig, den 7. Juni 1873.

Des Rathes Baudeputation.

## Bekanntmachung.

**Verpachtung von Gärten betreffend.**  
Wir beabsichtigen die 2. Abtheilung der f. g. Samweide, welche vom Schleußiger und Scheib-  
wege, der Hülferschen Eisenbahn, dem Ruhstränge und dem Schimmelschen Teichdamme begrenzt  
wird, vorbehaltlich der Zustimmung der Herren Stadtverordneten, zu Pachtgärten einzurichten.  
Das Areal ist von allen Seiten durch ausreichend hohe Dämme gegen Ueberfluthung bei Hoch-  
wasser geschützt, dessen Entwässerung durch Drainirung ist nach dem Gutachten eines anerkannten  
Sachverständigen gesichert, die Bodenbeschaffenheit, die größere Staubfreiheit und die Nähe des  
Wassers dem Gartenbau höchst günstig.

Die anzulegenden Wege und Plätze, Einfriedigungen und Scheidungen der einzelnen Pachtgärten,  
die Vertheilung des anliegenden Schleußiger Weges auf 17 Meter, die Umgebung des gesammten  
Arealies mit Baumpflanzung und die erforderlichen Brunnen sollen auf öffentliche Kosten hergestellt  
werden, während die Bestellung, Bepflanzung und Herrichtung der Gärten selbst den Pächtern über-  
lassen bleibt.

Die Verpachtung erfolgt auf 5 Jahre für den jährlichen Pachtzins von 5 Pfennigen und gegen  
Zahlung von 1 Pfennig Wächtergeld jährlich pro Quadratmeter unter den für die Johannisthal-  
gärten üblichen Bedingungen, jedoch mit Ausschluß jeden gewerblichen Betriebes in den Gärten.  
Die Zeichnung dieser Gartenanlage ist bei unserer Kuntiatour (Rathhaus 1. Etage) einzusehen.  
Bedor wir jedoch zur Ausführung schreiten können, ist uns zu wissen nöthig, ob hinreichender  
Bedürfnis für solche Pachtgärten vorliegt.  
Wir veranlassen daher hierdurch alle diejenigen, welche einen solchen Garten zu pachten gesonnen  
sind, sich deshalb bei uns bis zum 14. Juni d. J. anzumelden.

Leipzig, am 23. Mai 1873.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Meißner.

## Bekanntmachung.

Der Zuschlag des von uns am 14. vor. Mon. zum Verfaufe versteigerten Hauses Ritter-  
straße Nr. 27  
142. A.  
ist für das darauf gethane Höchstgebot erfolgt und werden daher in Gemäß-  
heit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter ihrer Gebote hiermit entlassen.  
Leipzig, den 6. Juni 1873.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Gerutti.

fest hielten an dem Wohle des Vaterlandes. Mit  
Wünschen für das nächste Vereinsjahr (das 10.)  
schloß die mit viel Beifall ausgenommene Rede,  
und der herrliche Gesang: **Wem Gott will eine  
Gnast erweisen**, Rang durch den Saal. Nach  
dem darauffolgenden lieblichen und mit einem  
Sturm von Beifall besetzten Hithier - Etch  
wurde die Reihe der Toaste eröffnet. Zuerst  
gedachte Dr. Smitt des unergötlichen ver-  
dienten Gründers, des seligen Dr. Pawlitz,  
der mit Aufopferung und über alle Sorgen hin-  
weg die Stiftung und Förderung des Vereins  
betrieben habe, und der jetzt, wenn er hereintr-  
und sehe, wie der Verein in Blüthe steht, innig  
glücklich sein würde. Ihm und den Mitstiftern  
(von denen zwei, Franz Schneider und Dr.  
Wibrecht amwesend waren) gebühre der Tribut  
des Dankes, welchen man durch ein Hoch! aus-  
drücken möge. Lehrer Schneider wies auf den  
Verein hin, dessen Geburtsfest man feiern. Wenn  
ein Verein blühe und gedeihe, aber wenn er ab-  
nehme und untergehe, so liege die Schuld oder  
das Verdienst selten nur in bloß äußerlichen  
Dingen und Hindernissen, sondern in den Mit-  
gliedern. Wenn jedes Mitglied in rechter Weise  
seine Thätigkeit und Theilnahme zeige, so blühe  
der Verein; und wenn daher die Mitglieder den  
Verein leben lassen, so legen sie neben guten  
Wünschen zugleich in ihr Hoch den Vorsatz und  
das Versprechen, sich eifrig ihrem Werke zu wid-  
men, und zu einem solchen Hoch fordert er die  
Anwesenden auf. Nun brauchte der Festgesang  
von Karl Geseß durch den Saal und elektrisirte  
die Gemüther mit seinem Humor. Weitere Toaste  
auf die Gäste (Berber), auf den Vorstand

## Aus Stadt und Land.

Leipzig, 11. Juni. Die ultramontane  
Partei im Reichstag scheint unter allen Um-  
ständen noch während der gegenwärtigen Session

fest des Scherervereins, welches gestern